



Durchführung und Risiken der Partnerlymphozytenbehandlung

Sehr geehrtes Patientenpaar!

Sie haben sich nach ausführlicher Diagnostik und Beratung zu einer Immunisierungsbehandlung mit Partnerlymphozyten entschieden. Diese Behandlung ist wie alle medizinischen Therapien mit Risiken verbunden.

Für die Herstellung des Präparates werden vom Ehemann bzw. Partner 80 ml Blut in einem Stabilisator abgenommen, aus diesem Blut werden die mononukleären Zellen (Lymphozyten und Monozyten) präpariert und mehrfach gewaschen. Die Herstellung des Präparates dauert ca. zwei bis drei Stunden. Das Lymphozytenpräparat wird anschließend der Patientin intracutan appliziert. Die Injektion ist etwas unangenehm, da sie von einem Brennen begleitet wird. Die Grundimmunisierung beinhaltet zwei Therapiesitzungen, die im Abstand von ca. vier Wochen durchgeführt werden.

Nach der zweiten Immunisierung sollte ca. drei Wochen später eine Kontrolluntersuchung durchgeführt werden, um das Ansprechen auf die Immunisierung und die Einstellung der immunologischen Situation zu kontrollieren. Bei Nachweis der gewünschten antipaternalen Antikörper (positiver Cross match) war die Behandlung serologisch erfolgreich und es besteht für ca. 6 bis 8 Monate ein „Immunschutzes“. In weniger als 1% der Fälle wird eine dritte Therapiesitzung nötig, um die Bildung der gewünschten Antikörper zu induzieren und diese nachzuweisen.

Eine weitere Kinderwunschbehandlung bzw. Schwangerschaft sollte dann innerhalb von sechs Monaten angestrebt werden, da die Chance auf eine erfolgreiche Schwangerschaft in diesem Zeitraum am größten ist.

Nach der Behandlung können Sie nach kurzer Wartezeit bei uns im Haus nach Hause gehen, und müssen keine besonderen Vorkehrungen treffen. Die Injektionsstellen dürfen mit kalten Umschlägen gekühlt werden, allerdings sollten keinesfalls cortisonhaltige Cremes aufgetragen werden und auch keine Cortisonpräparate eingenommen werden.

Bitte beachten Sie!

Die Behandlung kann ausschließlich als Privatbehandlung erfolgen, eine Abrechnung auf Überweisungsschein oder Krankenkassenskarte ist nicht möglich!

Folgende Risiken gibt es für die Behandlung:

- Lokale, zum Teil heftige Hautreaktion an den Injektionsstellen (1-2 Tage später)
- Infektionsrisiko (CMV, Hepatitis, HIV, Syphilis) im Vorfeld erfolgen die gesetzlich geforderten Untersuchungen.
- Unerwünschte Immunisierung gegen Antigene auf roten Blutkörperchen (Rhesusprophylaxe bei kritischer Rhesusfaktorenkonstellation zwischen den Partnern) oder auch gegen Thrombozytenantigene

Risiken, die extrem selten vorkommen:

- Allergische Reaktion bis hin zum anaphylaktischen Schock
- Graft versus Host Reaktion (v.a. bei immungeschwächten Patienten) deshalb keine Immunisierung bei Schwangerschaft möglich)
- Probleme bei späteren Transfusionen oder Transplantationen (durch HLA-Antikörper)
- Neonatale Alloimmunthrombozytopenie (durch Thrombozytenantikörper)

Adresse zur Immunisierungsbehandlung

Bitte kommen Sie zur Immunisierungsbehandlung in die

Remlingstr. 4 in 67480 Edenkoben/Pfalz

Für weitere Fragen, bzw. zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an mich bzw. meine Arzthelferinnen. Wir stehen Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.

Tel.: +49 6323 949470